



Liebe Gebetsfreunde in Europa,

Unabhängig von den Zeiten, in denen wir leben, können wir in der Kirche den Wunsch nach Erweckung erkennen. Die Frage ist, was braucht es, um eine echte Erweckung zu erleben? In **2. Chronik 7,14** lesen wir: „*Wenn mein Volk, das bei meinem Namen genannt ist, sich demütigt und betet und mein Angesicht sucht und sich von seinen bösen Wegen abwendet, dann will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen.*“ Das muss der Ausgangspunkt für die Kirche sein, wenn wir wirklich wollen, dass nicht nur Nationen geheilt werden, sondern dass Erweckung ausbricht. Lesen wir einen Bericht über eine Nation im Herzen Europas und die Art und Weise, wie seine Kirche auf die Aufforderung Jesu reagiert.



Keine Erweckung ohne Buße

Die Schweiz ist bekannt für ihre Banken, Schokolade, Käse und vor allem durch die rund 4000 Regierungschefs und Minister, die jedes Jahr nach Genf reisen. Dort sind mehr als 175 UNO-Mitgliedstaaten mit rund 4000 Mitarbeitenden vertreten. Zudem haben fast 400 NGOs ihren Sitz in Genf und mehr als 30 internationale Sportverbände im Kanton Waadt.

Die Schweiz, kein Mitglied der EU, im Herzen Europas gelegen, hat auch die Funktion eines Herzens, von dem Impulse in die ganze Welt ausgehen. Die Wasserscheide Europas genannt, fließen von hier aus auch tatsächlich vier Flüsse in alle vier Himmelsrichtungen, vereinigen sich mit anderen Flüssen und fließen so durch ganz Europa in die Meere. Die Schweiz hat, wie alle Nationen, ganz bestimmte Talente und Gaben von Gott bekommen, um damit ein Segen zu sein, für Israel und andere Nationen, sowohl in Europa als auch der Welt. Die Schweiz ein Land das viele für ein Paradies halten, wegen ihrer Schönheit, dem Reichtum, der Sicherheit und des politischen Systems der direkten Demokratie.

Geistlich gesehen trifft hier aber das Wort Jesu den Nagel auf den Kopf: «Denn du sprichst: Ich bin reich und habe Überfluss, und mir mangelt es an nichts! – und du erkennst nicht, dass du elend und erbärmlich bist, arm, blind und entblößt.» (Offenbarung 3,17) Das war einer der Sätze die Jesus uns als ein prophetisches Wort an die Glieder Seines Leibes in der Schweiz, im Jahre 1994 gegeben hatte. In diesem Wort sprach der Herr davon, dass der Tag kommen würde, wo Er etliche Seines Volkes versammeln würde und sie von Herzen Busse tun würden. Das wiederum hätte erweckliche Aufbrüche zur Folge.

Update box

Der Beschluss von Infrastruktur durch russische Drohnen in letzter Zeit in der Ukraine ist uns nicht entgangen. Oder auch die Rhetorik der inszenierten Auftritte Wladimir Putins, der versucht, die Schuld für den Konflikt der Ukraine und dem Westen in die Schuhe zu schieben.

Vergessen wir nicht, dass die Leidtragenden dieses Krieges die unschuldige Zivilbevölkerung beider Länder sind, die auf der einen Seite mit einem Winter konfrontiert ist, der nicht nur höhere Energiekosten mit sich bringt, sondern überhaupt keine Energie und kein sauberes Wasser. Und auf der anderen Seite verlieren sie Söhne, Väter und geliebte Menschen durch die Einberufung in einen Krieg, den sie weder begonnen noch gewollt haben. Mögen die christlichen Gemeinden beider Länder in diesen schrecklichen Zeiten für ihre Nationen sowohl eine Stimme als auch ein Trost sein können.

Nach 27 Jahren stellte der Herr uns dieses Wort im Januar 2021 wieder vor Augen und begann einen Prozess, in dem Er uns mit einbezog. Er bildete u. a. eine Wegbereiter-Gruppe, die sich unter der Leitung des Heiligen Geistes auf den Weg machte. Der Herr zeigte uns Schritt für Schritt, wann Er dieses Treffen haben möchte, sogar zu welcher Stunde (zur Neunten). Er zeigte uns, dass es kein einzelnes, großes Treffen wird, sondern viele, dezentrale Versammlungen geben würde. Und genau so geschah es.

Und welch ein Privileg und große Freude, dass unsere Geschwister von Europeans United in Prayer genau zu diesem Zeitpunkt bei und mit uns waren. Sie gaben sich voll hinein in den Fluss des Heiligen Geistes und waren so ein Teil des Ganzen. Während der Neunten Stunde (15-16 Uhr) am offiziellen Dank- Buß- und Betttag, waren Tausende von Christen in der Schweiz und anderen Ländern über Livestream miteinander verbunden. Wir waren gemeinsam still vor dem Herrn, beteten Ihn an, baten um Vergebung und teilten das Mahl des Herrn miteinander (siehe www.dankbussbetttag2022.ch). Wir wissen nicht was alles passiert ist und dadurch aufgebrochen ist, aber was wir glauben ist, dass der Herr zu Seinem Wort steht: «Ich werde es tun!» Und was immer Er tut ist gut, richtig und notwendig für uns persönlich, als Seine Gemeinde und Nation.



Andermatt

Beten wir dafür:

- Dass der Name Gottes geheiligt werde. Wie geschieht das durch Dich?
- Dass Sein Königreich kommt und sich ausbreitet. Was tust Du dafür?
- Dass Sein Wille geschieht. Nicht mehr ich lebe, sondern Christus in mir! Ist das bei dir so?

Weitere Gebetsanliegen:-

1. Betet für Nordirland, nachdem die letzten Bemühungen der Politiker um die Wiederherstellung einer dezentralen Regierung gescheitert sind und nun Neuwahlen anstehen. Betet auch für die Verhandlungen zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU über das Nordirland-Protokoll, das den Kern der Angelegenheit bildet.
2. Beten wir in dieser Zeit für unsere Staats- und Regierungschefs, von denen viele neu in ihren Ämtern sind. Dies ist gut und gefällt Gott, unserem Retter, der will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

TO DONATE: Hebron Europe e.V.,
IBAN DE53 6129 0120 0488 0210 06
BIC GENODES1NUE

giving your name and address. Thank you!

Donate